

Interview mit Nicole Krieger, Leiterin der Moderatorenschule Baden-Württemberg

Woran arbeiten Sie gerade?

Nach wie vor arbeite ich am Aufbau der Moderatorenschule Baden-Württemberg. So etwas geht ja nicht von heute auf morgen. Ich höre unseren Teilnehmern sehr genau zu, welche Inhalte sie sich wünschen und was sie bei uns trainieren möchten. Und dann schaue ich, ob wir entsprechende Veranstaltungen anbieten können. Aus diesem Dialog ist zum Beispiel die Reihe „Werkstattgespräche“ entstanden, bei denen prominente Moderatoren über ihre Arbeit berichten. Oder etwa der Praxis-Workshop für Moderation auf der Bühne, der letzte Woche im Sandkorn Theater stattgefunden hat.

Dann bin ich gerade dabei, mein erstes Buch zu schreiben. Ich habe ein ganz neues Trainingskonzept zum Thema Eventmoderation entwickelt, nach dem man bei uns Moderation auf der Bühne lernen kann. Und weil es überhaupt keine Literatur zu diesem Thema gibt, habe ich mich entschlossen, meine Methode (die Gastgeber-Methode) für alle aufzuschreiben.

Außerdem laufen schon die ersten Überlegungen für eine fortlaufende Ausbildung zum Moderator. Diese soll medienübergreifend sein, also Moderatoren für Radio, TV und Bühne ausbilden und über zwei Semester gehen. Voraussichtlich Ende 2013 wollen wir damit starten.

Wie sind Sie dazu gekommen?

Zunächst einmal arbeite ich ja selbst seit vielen Jahren als Moderatorin fürs Fernsehen und auf der Bühne. Das war immer mein Traumjob - und ist es auch noch heute. Ich bin immer wieder gefragt worden, ob ich auch andere Leute in diesem Bereich ausbilden bzw. coachen könnte. Das habe ich dann auch im kleinen Rahmen gemacht und dabei gemerkt, dass es mir riesige Spaß macht, anderen Leuten etwas beizubringen: zu sehen, wie sie sich entwickeln und wie sie das, was ich ihnen zeige, umsetzen können. Irgendwann entstand die Idee, aus der Einzel-Trainerin Nicole Krieger eine richtige Institution zu gründen mit einem tollen Team und einem umfassenden Angebot zum Thema Moderation. Im gesamten Südwesten gibt's nichts Vergleichbares.

Mit welchen Schwierigkeiten hatten Sie dabei zu kämpfen?

Schwierigkeiten gab es keine. Im Gegenteil: die Leute sind begeistert, dass es jetzt hier in Karlsruhe die erste Moderatorenschule in Baden-Württemberg gibt. Von allen Seiten höre ich: toll, dass ihr dieses Angebot macht. Wir haben in kürzester Zeit eine Reihe wichtiger Kooperationspartner gewonnen, wie etwa *die neue Welle*, *Baden TV* oder das *IHK Bildungszentrum*.

Aber wie immer, wenn man etwas neu aufbaut, ist es unglaublich viel Arbeit. Das gehört dazu, würde ich aber nicht als Schwierigkeit bezeichnen. Wobei natürlich vieles leichter fällt, wenn man Förderer hat. Insofern würde ich mir wünschen, dass die LFK unsere Arbeit unterstützt.

Was treibt Sie an?

Die Lust etwas zu erschaffen - etwas das bleibt und das anderen Menschen eine Perspektive gibt.

Was würden Sie gern noch erreichen?

Ich wünsche mir, dass die Moderatorenschule Baden-Württemberg in zehn Jahren ein nationales Renommee hat. Wenn jemand irgendwo in Deutschland nach der besten Talentschmiede für Moderatoren fragt, möchte ich, dass unser Name genannt wird. Und natürlich möchte ich erreichen, dass unsere Absolventen tolle Jobs bekommen, dass sie erfolgreich sind und sagen: das was wir da in Karlsruhe gelernt haben, hat mich weitergebracht im Leben. Mein Team und ich unterstützen die Leute auch dabei. Wir haben gerade den Talentpool geschaffen. Das ist die Plattform für Nachwuchsmoderatoren, die Absolventen unserer Schule gezielt an Sender und potentielle Auftraggeber vermittelt.

Was gefällt Ihnen an Karlsruhe?

Die Großzügigkeit der Stadt, die Menschen und natürlich ganz besonders alles, was mit Medien und Kultur zu tun hat. Wir haben eine großartige Auswahl an Filmtheatern, vor allem die Programmkinos bieten eine fantastische Filmauswahl. Das ZKM mit seinen Ausstellungen und Veranstaltungen ist sicher einer meiner Lieblingsorte, genau wie das Prinz Max Palais mit dem Literaturmuseum, den Lesungen und meinem Lieblingskaffee, dem MAX.

Was wünschen Sie sich, was es noch nicht gibt?

Ich bin zufrieden. Aber wenn ich hier mal ein bisschen unverschämt sein darf: eine Sommer-Open Air Bühne im Botanischen Garten, auf der wir live Moderation trainieren können. Das wäre ein wunderbarer Platz dafür. Und: einen Zeitbeschleuniger für den U-Strab Bau.